

## **Fragebogen**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich bitte alle interessierten Pflegefachkräfte in Deutschland, die – unter anderem – im Bereich chronischer Wundversorgung tätig sind, an meiner Umfrage teilzunehmen.

Im Rahmen meiner Bachelor-Thesis des Fernstudiengangs Pflegemanagement B. A. an der Apollon-Hochschule in Bremen untersuche ich die pflegerische Patientenedukation im Kontext der chronischen Wundversorgung.

Unter Patientenedukation wird die Information, Beratung, Anleitung und Schulung der Patienten und deren Angehörigen verstanden. Durch Edukation sollen Patienten und deren Angehörige in ihren gesundheitsbezogenen Selbstmanagementkompetenzen gestärkt werden. Sie sollen befähigt werden, eigene Strategien zu entwickeln, um mit ihrer Erkrankung leben zu können und aktiv an der Behandlungsgestaltung mitzuwirken.

In dem nachfolgenden Fragebogen geht es darum, wie Sie als Pflegefachkraft die Umsetzung der Patientenedukation im Rahmen der chronischen Wundversorgung erleben.

Mit der Teilnahme an dieser Befragung helfen Sie mit, Erkenntnisse zum heutigen Umsetzungsstand zu gewinnen, um daraus Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und der Vorbereitung auf die Aufgabe der Patientenedukation abzuleiten.

Bitte nehmen Sie sich ca. 10 Minuten Zeit, um den Fragebogen auszufüllen.

Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und kann jederzeit abgebrochen werden.

Bitte lesen Sie jede Frage in Ruhe durch und beantworten alle Fragen.

Sollten Mehrfachnennungen zur Antwort möglich sein, ist dies angegeben. Ist nichts vermerkt, ist nur eine Antwort möglich.

Verstehen Sie bitte alle Fragen im Kontext der chronischen Wundversorgung und auf Ihren aktuellen Arbeitsplatz bezogen.

Die erhobenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Befragung verwendet. Personenbezogene Daten, die Rückschlüsse auf einzelne Personen ermöglichen würden (z. B. Namen, Geburtsdatum, Adressen, IP-Adressen etc.), werden nicht erhoben oder gespeichert. Alle Antworten bleiben anonym.

Sollten Sie Fragen haben oder Interesse bestehen an den Umfrageergebnissen, können Sie mich gerne kontaktieren: [Michaela-Wiese@gmx.de](mailto:Michaela-Wiese@gmx.de)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

1.) Patienten mit chronischen Wunden und deren Angehörige sollen durch Information, Beratung, Anleitung und Schulung in ihren gesundheitsbezogenen Selbstmanagementkompetenzen gefördert werden (*siehe Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden*).

**Welche Aspekte spielen an Ihrem aktuellen Arbeitsplatz Ihrer Erfahrung nach tatsächlich im pflegerischen Alltag bei der Patientenedukation bei Menschen mit chronischen Wunden eine Rolle?**

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Code		1 nie	2 selten	3 häufig	4 sehr oft
Variablen					
v_1.1	Erklärungen zum Krankheitsbild (z. B. Wundentstehung und -heilung, notwendige und mögliche Therapien ...)				
v_2.1	Hinweise zur Wundbeobachtung und -beurteilung				
v_3.1	Beratung zum Umgang mit wund- und therapiebedingten Einschränkungen (z. B. Schmerz, Exsudat, Geruch, Mobilitätseinschränkungen ...)				
v_4.1	Anleitung zur Durchführung eines Verbandwechsels				
v_5.1	Anleitung zur Durchführung von Kausal- und Begleittherapien (z. B. Druckentlastung, Kompression etc.)				
v_6.1	Erklärungen zum Einsatz von und Umgang mit Hilfsmitteln				
v_7.1	Tipps zur Hautpflege				
v_8.1	Empfehlungen zur Ernährung				
v_9.1	Informationen zu (Rezidiv-) Prophylaxemaßnahmen				
v_10.1	Informationen zur Beschaffung von Verbandmaterialien und Hilfsmitteln				
v_11.1	Informationen über Leistungsansprüche und weitere Unterstützungsmöglichkeiten				
v_12.1	Sonstiges				
v_13.1	(Fehlende Aspekte bitte benennen!)				

## 2.) In welchem Setting führen Sie Patientenedukation durch?

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Variablen		Code	1 nie	2 selten	3 häufig	4 sehr oft
v_14.2	zu Beginn des pflegerischen Auftrags/beim Erstbesuch					
v_15.2	während des Verbandwechsels					
v_16.2	im Anschluss an die Behandlung/Pflege					
v_17.2	während anderer pflegerischer Tätigkeiten					
v_18.2	bei einem separaten Termin					
v_19.2	im Rahmen von geplanten Pflegevisiten/Wundvisiten					
v_20.2	im Rahmen des Entlass-/Überleitungsmanagements					
v_21.2	zusammen mit Angehörigen					
v_22.2	als organisierte Schulungen für Patienten/Angehörige					
v_23.2 v_24.2	Sonstiges: (Bitte benennen!)					

## 3.) Nutzen Sie Informationsbroschüren/-flyer zur Unterstützung der Patientenedukation?

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Variablen		Code	1 nie	2 selten	3 häufig	4 sehr oft
v_25.3	Broschüren/Flyer von Fachgesellschaften					
v_26.3	Broschüren/Flyer von Produktfirmen					
v_27.3	Broschüren/Flyer, die in der Einrichtung selbst erstellt wurden					

**4.) Wie ist pflegerische Patientenedukation zur chronischen Wundversorgung in Ihrer Einrichtung organisiert?**

(Zutreffendes bitte ankreuzen! Mehrfachnennungen möglich)

		Code	0 trifft nicht zu	1 trifft zu
Variablen				
v_28.4	Der Bedarf an edukativen Maßnahmen wird systematisch erfasst (z. B. mit Hilfe von Assessmentbögen, Checklisten etc.)			
v_29.4	Patientenedukation findet anlassbezogen/auf Nachfrage des Patienten/Angehörigen statt.			
v_30.4	Themen/Inhalt der durchgeführten Patientenedukation werden dokumentiert.			
v_31.4	Ergebnisse/Auswirkungen der Patientenedukation werden durch gezielte Fragestellungen überprüft			
v_32.4	Durch Kontrolle während einer durch den Pat./Ang. durchgeführten Pflegehandlung (z. B. Verbandswechsel) wird das Ergebnis der Patientenedukation überprüft.			
v_33.4	Ergebnisse/Auswirkungen der Patientenedukation werden dokumentiert.			
v_34.4	Es gibt keine klare Struktur zur Durchführung von Patientenedukation.			

**5.) Welche Faktoren halten Sie davon ab, edukative Maßnahmen bei Menschen mit chronischen Wunden durchzuführen?**

(Zutreffendes bitte ankreuzen! Mehrfachnennungen möglich)

		Code	0 trifft nicht zu	1 trifft zu
Variablen				
v_35.5	Ich fühle mich auf dem Gebiet chronische Wundversorgung fachlich zu unsicher.			
v_36.5	Mir fehlt es an Wissen, wie ich edukative Maßnahmen am besten angehen und umsetzen soll.			
v_37.5	Mir fehlt es an theoretischem Grundlagenwissen zur Patientenedukation (z. B. Lerntheorien, Beratungskonzepte etc.)			
v_38.5	Ich finde schwer Zugang zum Patienten/seinen Angehörigen, um Themen zur Edukation anzusprechen.			
v_39.5	Es fehlt mir an Zeitressourcen.			
v_40.5	Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sich der Aufwand für Patientenedukation nicht lohnt. (Aufwand und Nutzen stehen in keinem angemessenen Verhältnis zueinander.)			
v_41.5	Es gibt andere Personen in meiner Einrichtung, die für edukative Maßnahmen zuständig sind.			
v_42.5	Keine, ich führe immer edukative Maßnahmen durch.			
v_43.5	Sonstiges			
v_44.5	(Bitte benennen!):			

**6.) Wie beurteilen Sie aus Ihrer Erfahrung heraus folgende Aussagen im Kontext der chronischen Wundversorgung?**

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Code		1 trifft über- haupt nicht zu	2 trifft manch- mal/ein bisschen zu	3 weiß nicht	4 trifft meistens/ größten- teils zu	5 trifft voll zu
Variablen						
v_45.6	Patientenedukation ist fester Bestandteil meiner täglichen Arbeit.					
v_46.6	Patientenedukation führt zu einer verbesserten Adhärenz/Therapietreue.					
v_47.6	Patientenedukation hilft den Patienten/Angehörigen, besser mit ihrer Situation zurecht zu kommen.					
v_48.6	Viele Patienten sind beratungsresistent.					
v_49.6	Der Patientenedukation muss an meinem Arbeitsplatz mehr Zeit eingeräumt werden.					
v_50.6	Komplexe Beratungsgespräche delegiere ich lieber an Kollegen weiter.					
v_51.6	Zum Thema Patientenedukation sollten mehr Schulungsangebote für die Fachkräfte angeboten werden.					
v_52.6	Patientenedukation ist für den Leistungserbringer finanziell unattraktiv.					
v_53.6	Patientenedukation braucht regelmäßige Wiederholung.					

*Zum Schluss noch ein paar Fragen zu Ihrer Person ...*

**7.) Wie alt sind Sie?**

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Variable	v_54.7 Wie alt sind Sie?	
Code		
1	< 26 Jahre	
2	26-35 Jahre	
3	36-45 Jahre	
4	46-55 Jahre	
5	> 55 Jahre	

### 8.) Welchen beruflichen Abschluss haben Sie?

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Variable	v_55.8	
Code	Welchen beruflichen Abschluss haben Sie?	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger/in	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	
3	Altenpfleger/in	
4	Sonstiges v_56.8 (Bitte benennen!):	

### 9.) In welchem Zeitabschnitt haben Sie Ihr Examen in der (Kinder-) Krankenpflege/Altenpflege gemacht?

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Variable	v_57.9	
Code	In welchem Zeitabschnitt haben Sie Ihr Examen in der (Kinder-) Krankenpflege/Altenpflege gemacht?	
1	vor 1988	
2	1988-2006	
3	2007-2015	
4	nach 2015	

### 10.) Haben Sie zusätzlich einen Hochschulabschluss?

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Variable	v_58.10	
Code	Haben Sie zusätzlich einen Hochschulabschluss?	
1	Nein, kein Hochschulabschluss	
2	Ja, Abschluss eines pflegespezifischen Studiums	
3	Ja, anderweitiger Hochschulabschluss	

**11.) Haben Sie eine zertifizierte wundbezogene Weiterbildung/Zusatzqualifikation?**

(z. B. Wundassistent/in DDG, Wundassistent/in oder Wundtherapeut/in WAcert DGfW, Wundexperte/in oder Fachtherapeut/in oder Pflge-therapeut/in ICW oder ähnliches)

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Variable	v_59.11 Haben Sie eine zertifizierte wundbezogene Weiterbildung/Zusatzqualifikation?	
Code		
1	Nein	
2	Ja	

**12.) In welchem Arbeitsbereich sind Sie derzeit tätig?**

(Zutreffendes bitte ankreuzen! Mehrfachnennungen möglich)

Code	0 trifft nicht zu	1 trifft zu
Variablen		
v_60.12	ambulanter Pflegedienst	
v_61.12	ambulanter Pflegedienst (nur „Wundtouren“)	
v_62.12	stationäre Langzeitpflege	
v_63.12	Krankenhaus (Station)	
v_64.12	Krankenhaus (allgemeine Ambulanz)	
v_65.12	Krankenhaus (freigestellte/r Wundmanager/in)	
v_66.12	Wundambulanz oder Schwerpunktpraxis mit chronischen Wunden	
v_67.12	Sanitätshaus oder Home-Care	
v_68.12	Sonstiges	
v_69.12	(Bitte benennen!):	

*Vielen Dank für Ihre Teilnahme!*